

Verknüpfungen

Icons im Eigenbau

Mit minimalem Aufwand kreieren Sie Ihre persönlichen Icons und unterscheiden so Verknüpfungen auf einen Blick.

Die Ordner mit Ihren am häufigsten benutzten Dateien sind extrem praktisch als Desktop-Verknüpfungen. So finden Sie schnell zu Ihren Briefen, Bildern oder MP3-Dateien. Damit Sie die Verknüpfungen auf einen Blick erkennen, verpassen Sie diesen ein selbst gebasteltes Symbol – was wir hier am Beispiel von Windows 98/2000/XP vorführen.

Solche Symbole unterscheiden sich kaum von herkömmlichen Windows-Bitmap-Dateien. Gehen Sie in Ihrem Bildbearbeitungs-Programm zu DATEI/NEU. Hier haben Sie Gelegenheit, die Grösse des neuen Bildes einzustellen. Verwenden Sie eine Grösse von 32 x 32 Pixeln mit 256 Farben, **Screen 1**. Fehlt Ihnen ein Bildbearbeitungs-Programm, greifen Sie zu START/(ALLE) PROGRAMME/ZUBEHÖR/PAINT. Darin stellen Sie die Bildgrösse via BILD/ATTRIBUTE ein.

Via ANSICHT zoomen Sie ins Bild. So lässt es sich einfacher arbeiten. Mit den Zeichenwerkzeugen Ihrer Bildbearbeitung, z. B. Pinsel, Linien oder Formen, fertigen Sie nun das Icon an. Um das Resultat zu kontrollieren, zeigen Sie Ihr Werk zwischendurch via ANSICHT im Massstab 1:1 an, **Screen 2**.

Speichern Sie das Bild unter dem Dateityp «Windows Bitmap (*.bmp)», zum Beispiel unter

dem Namen «icon.bmp». Falls Sie mit Adobe Photoshop arbeiten, wählen Sie beim Speichern der BMP-Datei eine «Farbtiefe» von 16 Bit. Dies reicht für Symbole.

Suchen Sie nun die gespeicherte Datei per Windows-Explorer auf. Falls noch nicht so eingestellt, lassen Sie sich im Explorer auch die Dateierweiterungen anzeigen: Gehen Sie zu EXTRAS/ORDNEROPTIONEN/ANSICHT und entfernen Sie das Häkchen bei «Dateinamenerweiterung bei bekannten Dateitypen ausblenden». Klicken Sie mit Rechts auf die BMP-Datei und wählen Sie UMBENENNEN. Ändern Sie die Endung der Datei von .bmp zu .ico und geben Sie der Datei einen aussagekräftigen Namen.

Schon können Sie das Symbol für Ihre Verknüpfungen verwenden. Klicken Sie mit Rechts auf eine Verknüpfung und wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Wechseln Sie im sich nun öffnenden Fenster ins Register VERKNÜPFUNG und verwenden Sie dort die Schaltfläche ANDERES SYMBOL. Standardmässig werden Ihnen zuerst die Symbole angezeigt, die in einer der Windows-Systemdateien abgelegt sind (z. B. SHELL32.DLL). Klicken Sie auf DURCHSUCHEN und hangeln Sie sich zu Ihrer neuen ICO-Datei durch. Klicken Sie sie an und betätigen Sie die Schaltfläche ÜBERNEHMEN. Schon wird das neue Symbol übernommen, **Screens 3 und 4. (ak/sal)**

Seite 34–39
Pivot-Funktion in Excel: Praktischer Rechenknecht
Seite 40–45
Windows XP: Anpassungs-Tipps
Seite 46–51
Hinter Schloss und Riegel: Schutz für Ihren PC
Seite 52–57
RAM aufrüsten: Das müssen Sie beachten
Seite 58–62
PCTip-Kummerkasten
Seite 63
Ganz einfach: Virensan ab Internet

Kurzinfos

Athlon 64: AMD will seinen neuen 64-Bit-Prozessor Athlon 64 am 23. September der Öffentlichkeit präsentieren. Laut AMD ist er trotz 64-Bit-Architektur mit herkömmlichen 32-Bit-Anwendungen kompatibel.

PrePay: Orange führt ein neues Zahlungssystem für PrePay-Kunden ein. Es heisst Orange Recharge und ermöglicht es, Guthaben über ein elektronisches Zahlungsterminal aufs Handy zu laden. Die bisherigen PrePay-Karten sind aber weiterhin erhältlich.

Keine Box: Linux-Verkäufer Red Hat ändert sein Vertriebskonzept. Seine neue Versionen des Betriebssystems sollen nur noch per Download und als Magazin- oder Buchbeilage erhältlich sein. Box-Versionen bietet Red Hat nicht mehr an.

Nero-Update: Kaum veröffentlicht, liefert Ahead die ersten Updates für die neueste Version der Brenn-Software Nero 6 nach (unter <http://www.ahead.de/>). Sie beheben ein Problem mit Seriennummern und einen Fehler, der zum Löschen des ganzen Festplatteninhaltes führen kann.

1

Hier in Paint Shop Pro: 32 x 32 Pixel und 256 Farben reichen für ein Icon.

2

Das Icon im Massstab 1:1. So wird es später auf dem Desktop angezeigt.

3

Dieses Icon wollen Sie ersetzen.

4

Fertig! Kein Zweifel mehr über den Inhalt des Ordners